Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

zeit haben zugestoch, als hor benandt ist, gehalten
und bekommet, wo sie die haben und gleich in zwen theil
solch getheilt werden, also das ein theil unsern vatern
herzog wilhelmen, und der ander halb theil unsern
vattern herzog Leopolden, so gehalten und wartend
sein, und sollen all ambtleut derselben land und
gebiet geloben und schwören, ihr ordenung sein
halb auch die zeit zuwaisen wie als es auch ohnge-
fehrlich, doch also das unser unser theil der nutz und
rechten, wo wir die in derselben landen haben, auch
allwegen gewaiset und gewantwortet werden, unge-
fehrlich, darnach standen wir, es ein ieder theil unter
ihn, in den genelten landen zu Steyr, zu Kärnten,
zu Krain, an der windischen march, zu Portenau,
zu Triest, zu Istreich und in der Mettlin, und
auch in den landen an der etsch, in dem Etschtal, und
den landen ausserhalb des delts, und in alle derselben
landen, zugehörung, die ehgenannt zeit, von Prelaten,
Grafen, Städten, Burgen, Leuten, noch von den
landschaften, kein steyr nicht abnemen, noch die in
kein weis beschezen soll, an des vieh kauf, willen
und gunst, es soll auch keiner kein herrschaft,
geschloss, vest, stato, nämbsch, dorfen, kauf oder
gerichten derselben innern = und obern landen,
wie die genamet sind, die zeit nicht verseczen, ver-
kombren, noch in anderweg von ihn geben, ohn des
andern willen, willen, und gunst, geschehe, es
man von merchlich nothurft in denselben landen
auch steyr abnemen, oder ehung thun, es soll
geschehen nach denselben unsern vattern rath, doch
also, es denselben unsern vattern ihr ieglich sein theil,
und unser unser theil und recht, wo wir die deren
haben, darvon gefall eingeben, item so soll auch die